

1 Stunde. Überquerung des Gletschers. Großartige Rundschau: im Süden der Kranz der Bündner Alpen mit der leuchtenden Bernina, im Osten Rätikon, Silvretta und Otztaler Alpen, im Norden (ganz nahe) die schlanke Zimba, dann die Lechtaler, Walsertaler, Bregenzerwälder und Allgäuer Alpen, im Westen die Glärner und die Berner Alpen, dann mehr im Vordergrund die Churfürsten, die Falknis- und Säntisgruppe.

Der Abstieg zum Lünensee mit Douglashütte durch die «todte Alp» nimmt eine gute Stunde in Anspruch (vom Scesaplanajoch ab viel benützte Rutschbahn, von Führern allerdings nicht angeraten, Vorsicht!). Von der Douglashütte über den «bösen Tritt» nach Brand (Postautostation) 2—2½ Stunden oder über die Lünerkrinne (nordöstlich) in 2½—3 Stunden zur H.-Hueter-Hütte an der Zimba oder ostwärts, an den Kirchleipitzen vorbei, übers Verajöchl zum Schweizertor, dann weiter an der Nordwand der Drusenfluh vorbei zum Ofenpaß und immer weiter ostwärts zur Lindauerhütte im Gauertal (3—3½ Stunden) und von da über die Schwarze Scharte in ungefähr 2 Stunden zur Tilisunahütte.

7. Weitere Gipfeltouren vom Bettlerjoch aus

Von der Bettlerjochhütte aus können viele lohnende Gipfeltouren ins schweizerische und österreichische Gebiet unternommen werden: Tschingel-, Hornspitze, Panülerschrofen, Scesaplana, Fundelkopf, Gleckhorn und andere mehr.

8. Bettlerjoch—Malbun über Augstenberg (Schafälpler) rot markiert (2 Stunden)

Von der Bettlerjochhütte auf Fußweg nördlich in die Hänge des Schafälplers. Wer die Markierung verloren hat, halte auf den Verbindungsgrat Schafälpler-Gorfion. Von diesem Grat aus kann in ganz kurzer Zeit der *Gorfion* (2308 m) erstiegen werden (durch den «Kamin», einzige Stelle, an der man leicht durch den Felskranz kommen kann), ebenfalls rot markiert; sehr lohnend!